Schweizerischer Fussballverband
Association Suisse de Football
Associazione Svizzera di Football
Swiss Football Association

Trainer sein 1+2

Vor allem sind wir VORBILDER!!!

Lektionsziele

- Die Tn setzen sich mit den Handlungskompetenzen eines guten Kinderfussballtrainers **(Vorbild sein)** auseinander und reflektieren ihre Stärken und Schwächen.

- Die Tn kennen die 4 Handlungskompetenzen

- Die Tn diskutieren über faires Verhalten im Kinderfussball.
  - Was bedeutet dies für Kinder und Trainer?
  - Welche Massnahmen können ergriffen werden?

- Die Rahmenbedingungen für einen Erlebnisorientierten Kinderfussball kennen

Kinderfussball ist anders

Trainer

Zuschauer

Spieler

Trainer

Beruf
Geld
Medien
Erfolg

Zuschauer

Unterhaltung
Fans

Spieler

Berufsleute
Stars
Vermögen

Kinderfussball ist anders

Vorbild
Idealist
Erzieher
Zuhörer
Fachmann

Trainer

Eltern
Grosseltern
Götti

Zuschauer

Kinder

Spieler

Siebenjährige gleich wie Profis?
Schulhauswiese wie Letzigrund?
E-Junior wie erfahrener Mann?

Kinderfussball ist anders

Kinderfussball

Speziell an die Kinder angepasste..

- **Spielregeln**
- **Spielfelder**
- **Spieldauer**
- **Ballgrösse/-gewicht**
- **Mannschaftsgrössen**
  (3vs.3, 4vs4, 5vs5, 6vs.6, 7vs.7)

Das Spielen steht im Vordergrund!

Die **zentralen Aufgaben** des Trainers sind…

…die Gestaltung der **Beziehung** und…

…einer **anregenden Lernumgebung**

CREDIT SUISSE
7

Leseauftrag

- Broschüre Kinderfussball
- Theorie und Praxis S. 20 «der Trainer/-innen»

Handlungskompetenzen

Selbstkompetenz	• Ist begeistert vom (Fussball-)Spiel und kann diese Begeisterung weitergeben. • Lebt Fairplay vor, ist Vorbild. • Ist sich seiner Wirkung bewusst. • Nimmt sich zurück, ist kein Selbstdarsteller.
Sozialkompetenz	• Denkt und handelt vom Kind aus (Empathie). • Pflegt die Beziehungen zu Eltern, Trainerkollegen, Schiedsrichtern und im Verein. • Kann zuhören, ist kommunikativ und hilft, Konflikte zu lösen. • Nimmt jedes Kind ernst, integriert und grenzt nicht aus.
Fachkompetenz	• Hat grosses Interesse am Fussball, bildet sich weiter. • Kennt das Kinderfussballkonzept des SFVs und wendet es an. • Stimuliert das Potenzial jedes Kindes. • Kennt die Spielregeln. • Kann vorzeigen (lassen).
Methodenkompetenz	• Schafft ein positives Lernklima. • Ist vorbereitet und reflektiert. • Kann organisieren. • Wählt stufenangepasste Übungen und Spielformen. • Baut Lektionen sinnvoll auf. • Spricht eine kindergerechte Sprache.

Diskussion

- Welche Kompetenzen erscheinen Euch als besonders wichtig?
- Gibt es weitere Trainerkompetenzen welche in diesem Text nicht aufgeführt sind?

Reflexion

- Fülle im Lernjournal die Zielscheibe «Qualifikationsgespräch vorbereiten» aus und reflektiere deine Stärken und Schwächen.

Erlebnis statt Ergebnis

Ranglisten im Kinderfussball sind überflüssig weil,…

- sie das ergebnisorientierte Verhalten mancher Trainer und Eltern schüren.
- sie mehr Verlierer als Gewinner produzieren. Auf dem ersten Rang kann nur ein Team stehen.
- sie früh entwickelte und früh geborene Kinder, die aufgrund ihres Entwicklungsstands mehr zum Sieg beitragen, bevorteilen.
- Kinder mehrheitlich im Hier und Jetzt leben und sich schon kurz nach dem Spiel kaum mehr an das letzte Resultat erinnern.
- das Erlebnis und nicht das Ergebnis im Mittelpunkt steht.

Wir wollen gewinnen…
…aber nicht um jeden Preis!

Erlebnis statt Ergebnis

Rahmenbedingungen für einen erlebnisorientierten Kinderfussball

Einsatzzeit
Jedes Kind hat gleichviel Einsatzzeit
Möglichst wenige Ersatzspieler

Spielerpositionen
Jedes Kind spielt am Spielanlass eine offensive und defensive Position
Mehrere Torspieler einsetzen

Trainer
Ruhig und still beobachten
In Pausen beraten
Sich in Coachingzone aufhalten

Zuschauer
Mind. 5 Meter Distanz zum Spielfeld
Kein Coaching
Abmachungen mit Eltern treffen

Solche Trainer wollen wir nicht…

Der «Joystick»-Coach

- Gibt ständig Anweisungen
- Dirigiert und gestikuliert von der Seitenlinie
- Ohne ihn geht es nicht
- «Seit einem Jahr spreche ich von den Spielpositionen und ihr habt immer noch nichts begriffen!»

-> Eventuell kurzfristig erfolgreich. Kinder lernen nichts, machen keine Fortschritte und verlieren das Selbstwertgefühl. Kinder haben keinen Spass.

Der «ich war mal fast Profi»-Trainer

(…hatte aber eine schlimme Verletzung!)

- Will beweisen, dass er es eigentlich schon könnte…
- Projiziert die eigenen Wünsche in seine Spieler
- «So schaffst du es aber nie an die Spitze…»
- Stellt die Spieler nicht ins Zentrum seiner Überlegungen
- Definiert sich über die Resultate seines Teams

Der «Dreamteam»-Trainer

- Ist auf der Suche nach den besten Spielern
- Lockt Spieler von anderen Teams, Clubs zu seinem Team
- Möchte ein «Dreamteam» zusammenstellen
- Überzeugt Eltern, dass ihr Kind in **seinem** Team eine «entscheidende Rolle» übernehmen könnte

-> Sein Tatendrang zeigt in Wahrheit auf, dass er nicht fähig ist aus den Spielern seines Teams ein «Dreamteam» zu ***bilden!***

Fairplay

Diskussion

- Was ist Fair-play?
- Handshake, Respekt vor Mit-und Gegenspieler. Ordnung, Sauberkeit.

- Wie kann ich faires Verhalten innerhalb des Teams fördern?
- Vorbild sein, ruhig und sachlich sein, alle Kinder fördern. Faires Verhalten loben.

- Wie kann ich als Trainer faires Verhalten beim einzelnen Spieler fördern?
- Konsequent Regeln einhalten, mit den Kindern über Fairplay reden.

- Wie kann ich mich als Trainer fair Verhalten?
- Alle gleich behandeln und unfaires Verhalten bei allen gleich sanktionieren.

Trainer, Eltern und Spieler

beeinflussen den

Kinderfussball

Nehmen wir alle den Kinderfussball ernst,

aber übertreiben wir nicht...

Gelassenheit im Kinderfussball

Lektionsziele erreicht?

- Was sollte ein Trainer vor allem sein?
- **Vorbild**

- Wie heissen die 4 Handlungskompetenzen?
- **Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz**

- Wie kann ich als Trainer faires Verhalten fördern?
- **Fair sein vorleben (bspw. Nachgeben, auch wenn ich anderer Meinung bi**
  Fehlentscheide akzeptieren. Kinder im Spiel selber entscheiden lasse, etc
- **Faires Verhalten loben, belohnen.**
- **Unfaires Verhalten ansprechen und sanktionieren**

- Welche Rahmenbedingungen ermöglichen einen Erlebnisorientierten Kinderfussball?

Einsatzzeit
Jedes Kind hat gleichviel Einsatzzeit
Möglichst wenige Ersatzspieler

Spielerpositionen
Jedes Kind spielt am Spielanlass eine offensive und defensive Position
Mehrere Torspieler einsetzen

Trainer
Ruhig und still beobachten
In Pausen beraten
Sich in Coachingzone aufhalten

Zuschauer
Mind. 5 Meter Distanz zum Spielfeld
Kein Coaching
Abmachungen mit Eltern treffen